

Emotional erhaltenswert

Grünwalder wollen altes Häuschen an der Hugo-Junkers-Straße 1 vor dem Abriss bewahren

VON MARC OLIVER SCHREIB

Grünwald – Der historische Wert der so genannten Sep-Ruf-Häuser an der Hugo-Junkers-Straße in Grünwald ist umstritten. Neun davon stehen unter Denkmalschutz, nur eines nicht. Genau dieses aber soll nach den Wünschen seines jetzigen Besitzers abgerissen werden. Es besteht Baurecht. Die Mitglieder des Grünwalder Bauausschusses ließen sich in einer emotional aufgeladenen Sitzung davon überzeugen, nicht einfach den Stempel drauf zu drücken, sondern weitere Informationen einzuholen und zu sehen, ob man das Gebäude vielleicht erhalten kann.

Für Bauamtsleiter Stefan Rothörl ist die Rechtslage eindeutig. Ein diesbezügliches Urteil aus dem Jahr 1998 lasse keinen Zweifel. „Es gilt, es ist unanfechtbar und es ist rechtskräftig.“ Darin steht schwarz auf weiß, dass es sich bei dem Gebäude nicht um ein Baudenkmal handle und der Erhalt nicht im Interesse der Allgemeinheit liege. Aber die Emotionen spielen bei diesem hübschen Gebäude mit Spitzgiebel und Gartenstadtfair eine tragende Rolle. Anwohner hatten im Sitzungssaal auf den Plätzen der Galerie ihre Haltung klar gemacht, das Bauvorhaben an der Hugo-Junkers-Straße 1 verhindern zu wollen.

Aus Sicht der Verwaltung ist eine Neubebauung ohne Berücksichtigung denkmalrechtlicher Belange möglich. Der Bauwerber plant ein Wohn- und Bürogebäude mit Tiefgarage. Dagegen sei nichts einzuwenden. Beim Altbestand handelt es sich aus Sicht von Bauamtsleiter Stefan Rothörl übrigens gar nicht um ein Sep-Ruf-Haus. Rothörl hat nach eigener Aussage viele Gutachten



Die Siedlung an der Hugo-Junkers-Straße wird dem Architekten Sep Ruf zugeschrieben. Ausgerechnet das erste Haus (blaue Fensterläden) mit Eintrittscharakter in die Straße erhielt keinen Denkmalschutz.

FOTO: GEMEINDE

gelesen: Das Haus sei zwar in den 1930er Jahren erbaut worden, aber eben nicht von Sep Ruf. Auch die Planungsgrundlage stamme nicht von ihm. Der damalige Bauträger habe mit Sep Ruf zwar etwas entwickelt, gebaut habe es aber nicht der Stararchitekt. Rothörl: „Man bedient hier eine Geschichte, aber sie ist leider falsch.“

Diese Ansicht ist im Bauausschuss nicht verbreitet. Hier herrscht sehr wohl die Vorstellung, dass Ruf verantwortlich ist für die architektonische Gestalt der Häuschen. Die Grünen-Fraktion, Susanne Kruse und Bettina Schreyer, möchte jedenfalls unbedingt verhindern, dass dieses zehnte Haus des Ruf-Ensembles abgerissen wird. „Uns würde das Herz bluten.“ Auch wenn es da dieses 25

Auszug aus der Denkmalliste

Bei den Gebäuden an der Hugo-Junkers-Straße 3 bis 19 handelt es sich um die ehemalige Werksiedlung der Juncker-Werke, so genannte Herrenwies- beziehungsweise Junkers-Siedlung. Sie betrifft neun Gebäude einer einheitlichen Baugruppe aus zehn typengleichartigen Einfamilienhäusern durch Pergolamauern, Vorgärten und Garagen – städtebaulich

zusammengefasst. Dabei handelt es sich um giebelständig angeordnete erdgeschossige Satteldachbauten ohne Dachüberstand. Die mittigen Rundbogeneingänge werden von bandartig zusammengefassten Fenstern flankiert. Rundfenster befinden sich im ausgebauten Dachgeschoss. Architekt ist Sep Ruf (Bauzeit 1934 bis 1935).

msc

Jahre alte Gerichtsurteil gibt, wodurch eines der zehn Häuser aus dem Denkmalschutz

Denkmalschützer schalten sich ein

herausgenommen worden ist. Das Haus stehe aber bis heute. Susanne Kruse: „Und es ist das erste Haus der Siedlung, das man bei der Durch-

fahrt durch Grünwald von der Südlichen Münchner Straße aus sieht. Daher ist es für das Ensemble besonders wichtig.“ Die Grünen haben mit dem Denkmalschutz telefoniert. Da sei man entsetzt von den Plänen, aber auch in Kenntnis des Gerichtsurteils. Bei der Konferenz der Denkmalschützer am Aschermittwoch im Landratsamt soll dieses Gebäude auf die Tages-

ordnung kommen.

Von einem Denkmalschutzcharakter hatten die meisten Bauausschussmitglieder zunächst keine Ahnung, es kam für sie völlig überraschend. So etwa für Alexander Steininger (CSU). Er hält die Entscheidung des Ausschusses für richtig, das Thema im März noch einmal zu behandeln. „Ich sehe da eine große Brisanz. Urteil hin

oder her.“ Man müsse die Möglichkeit haben, in Ruhe eine Prüfung vorzunehmen. Denn wenn es der Tatsache entspreche, dass dieses Haus als einziges im Ensemble nicht in den Denkmalschutz aufgenommen wurde, dann wäre es schade, zuzusehen, wie es weggerissen wird.

Eine gewisse Nähe zum Architekten Sep Ruf hat Michael Ritz (FDP). Immerhin war der Baumeister ein Freund seines Schwiegervaters: „Wenn wir ihn trafen in München an der Ecke Türken-/ Theresienstraße, sagte der Schwiegervater: Jetzt gehen wir in das Haus meines Freundes Sep Ruf.“ Auch in Grünwald gibt es einige. Ob die Hugo-Junkers-Siedlung dazugehört, darüber wird im nächsten Bauausschuss am 13. März gesprochen.

IN KÜRZE

Neubiberg Diskutieren mit den Freien Wählern

Die Freien Wähler für Neubiberg und Unterbiberg laden im Rahmen ihres Veranstaltungsformats „Neubiberg diskutiert“ zum Aschermittwochstreffen, 22. Februar, um 19 Uhr in die Sportgaststätte Minoa ein. Interessierte Bürger haben Gelegenheit, den Gemeinderatsmitgliedern ihre Fragen, Kritik und Ideen zu allen Neubiberg Themen direkt mit auf den Weg zu geben. Anschließend informieren die Gemeinderatsvertreter zu Hintergründen aktueller Themen wie Bürgerzentrum, Klimaschutz, Gemeindefinanzen, Verlängerung U5, Mobilitätswende, Hilfe für Ukraine-Geflüchtete und Seniorenzentrum. mm

Höhenkirchen Rosenmontag mit Rudi Zapf

Mit Pedalhackbrett und Knopfakkordeon ist Rudi Zapf immer ein beliebter Gast bei der Konzertreihe „Musik im Pfarrsaal“ in Höhenkirchen. Am Rosenmontag, 20. Februar, kommt er mit der Geigerin Sunny Howard und der Gitarristin Ingrid Westermeier in den Pfarrsaal Mariä Geburt. Die drei Vollblutmusiker reisen ab 19.30 Uhr durch die Musik der westlichen und östlichen Welt, mischen Volksliedhaftes, Jazzelemente, Irish Folk, Balkan, Valse Musette, Tango, Milonga und Klezmer mit viel eigenen Improvisationen. Das Programm steckt voller Überraschungen. Karten zum Preis von 18 Euro, ermäßigt 10 Euro, können reserviert werden unter Tel. 08102/4238 (auch Anrufbeantworter) oder per E-mail: ingridsepp@online.de. Bezahlung an der Abendkasse. mm

MIETGESUCHE

Suche ab sofort geschlossene Garage in Murnau zu kaufen oder zur dauerhaften Miete. Email: gap-anzeige@intinet.com Tel. od. WhatsApp: 0151 7279 7279



Kolibri
Interkulturelle Stiftung

Helfen Sie mit Ihrer Spende Geflüchteten sowie Migrantinnen und Migranten bei der Integration und in Notlagen.

Spendenkonto:
IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00
BIC BFSWDE33MUE

Infos zu unseren Projekten unter:
www.kolibri-stiftung.de

Traueranzeigen

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Ihrer Heimatzeitung.

Zuverlässig erreichen Sie Verwandte, Freunde, Nachbarn und Kollegen.

Beratung Montag bis Freitag:

Dachauer Nachrichten, Tel. (081 31) 563-0
Dorfener Anzeiger, Tel. (080 81) 415-0
Ebersberger Zeitung, Tel. (080 92) 82 82-0
Erdinger Anzeiger, Tel. (081 22) 412-0
Freisinger Tagblatt, Tel. (081 61) 186-0
FFB Tagblatt / Germeringer Zeitung, Tel. (081 41) 4001-0
GAP Tagblatt / Murnauer Tagblatt, Tel. (088 21) 757-0
Isar-Loisachbote / Geretsrieder Merkur, Tel. (081 71) 269-0
Miesbacher Merkur / Holzkirchner Merkur, Tel. (080 25) 285-0
Münchner Merkur, Tel. (089) 5306-311
Schongauer Nachrichten, Tel. (088 61) 92-0
Starnberger Merkur, Tel. (081 51) 2693-0
Tegernseer Zeitung, Tel. (080 22) 91 69-0
Tölzer Kurier, Tel. (080 41) 7679-0
Weilheimer Tagblatt / Penzberger Merkur, Tel. (0881) 189-0

Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr
Alle Heimatzeitungen zentral (089) 5306-311

Bestattungen in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen Garmisch-Partenkirchen - Miesbach Starnberg - Weilheim-Schongau

Freitag, den 17. Februar 2023

Friedhof Großweil

10:00 Gindhart Margarethe, 86 J.
Requiem in St. Georg mit anschließender Beerdigung

Friedhof Hausham

11:00 Magritsch Gertraud, 86 J.
Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung

Friedhof Holzhausen am See

14:00 Bauer Maria, 95 J.
Urnenbeisetzung mit Feier

Friedhof Irschenberg

14:00 Eyrainer Elisabeth, 88 J.
Gottesdienst mit anschl. Beerdigung

Friedhof Kochel am See

14:30 Gerg Nikolaus, 82 J.
Gottesdienst in der kath. Kirche St. Michael, anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Krailling

11:30 Goldmann Antonia, 89 J.
Gottesdienst in St. Elisabeth, Planegg mit anschl. Beerdigung
13:00 Springer Theresia, 94 J.
Trauergottesdienst in St. Elisabeth, Planegg, mit anschl. Urnenbeisetzung um 14:00

Friedhof Kreuzbühl bei Dietramszell

10:00 Diesel Huberta, 61 J.
Requiem in Maria Himmelfahrt mit anschließender Beerdigung

Friedhof Miesbach Miesbach

10:00 Bichler Hildegard, 93 J.
Gottesdienst in der Aussegnungshalle mit anschl. Beerdigung

Friedhof Mittenwald

09:30 Kriner Maria, 92 J.

Kofelfriedhof Oberammergau

14:00 Pöll Kurt, 79 J.

Friedhof Oberhausen

14:00 Edenhofer Günter, 60 J.

Friedhof Otterfing

10:00 Thoma Marianne, 67 J.
Gottesdienst mit anschl. Beerdigung

Friedhof Schaftlach

13:00 Kalch Heinrich, 78 J.
Seelengottesdienst in der Pfarrkirche Hl. Kreuz Schaftlach, anschließend Urnenbeisetzung

Dorffriedhof Seehausen

10:00 Lang Joseph, 89 J.
Requiem mit anschl. Beerdigung

Neuer Friedhof Tutzing

14:30 Schuldt Marianne, 87 J.
Urnenbeisetzung

Friedhof Waldram

10:30 Belli Florian Angelo, 48 J.
Trauerfeier in St. Josef der Arbeiter mit anschließender Beisetzung

Friedhof Wolfratshausen-Waldram

10:30 Belli Florian, 48 J.
Gottesdienst in St. Josef der Arbeiter, Waldram, mit anschl. Urnenbeisetzung